



Halbjahres-Finanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2017



Inhaltsverzeichnis

Halbjahres-Finanzbericht 2017

1. Januar bis 30. Juni 2017

Fakten und Kennzahlen zum Konzern	3
Konzern-Zwischenlagebericht	4
Das Unternehmen MTU	4
Wirtschaftsbericht	6
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	6
Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie	6
Finanzwirtschaftliche Situation	7
Ertragslage	7
Finanzlage.....	9
Vermögenslage	12
Nachtragsbericht	14
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	15
Prognose	15
Risiken	16
Chancen	17
Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	18
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Konzern-Bilanz	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss.....	25
Konzern-Segmentberichterstattung	25
Grundsätze	27
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	31
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	35
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	49
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	50
Weitere Informationen	51
Finanzkalender	51
Kontakt	51

Fakten und Kennzahlen

Fakten und Kennzahlen zum Konzern

in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	2.548,0	2.299,2	248,8	10,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	388,0	333,9	54,1	16,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	295,1	229,0	66,1	28,9
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	320,8	254,1	66,7	26,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	280,6	216,6	64,0	29,5
Ergebnis nach Ertragsteuern	216,7	158,6	58,1	36,6
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	227,5	176,1	51,4	29,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,19	3,10	1,09	35,2
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,92	3,02	0,90	29,8
Umsatzmargen in %				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	11,6	10,0		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	12,6	11,1		
Ergebnis vor Ertragsteuern	11,0	9,4		
Ergebnis nach Ertragsteuern	8,5	6,9		
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	8,9	7,7		
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	206,9	196,0	10,9	5,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-107,9	-94,7	-13,2	-13,9
Free Cashflow	83,6	69,8	13,8	19,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-337,4	262,9	-600,3	<-100
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-240,5	364,4	-604,9	<-100
Bilanz				
Immaterielle Vermögenswerte	2.290,6	2.234,2	56,4	2,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	81,9	322,4	-240,5	-74,6
Rückstellungen für Pensionen	865,5	883,3	-17,8	-2,0
Eigenkapital	1.763,2	1.500,5	262,7	17,5
Netto-Finanzverschuldung	865,6	892,0	-26,4	-3,0
Auftragsbestand				
Ziviles und militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) vor Konsolidierung	6.314,9	7.246,0	-931,1	-12,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) vor Konsolidierung	6.674,0	6.926,2	-252,2	-3,6
Anzahl Mitarbeiter				
Ziviles und militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	5.415	5.374	41	0,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	3.084	2.994	90	3,0

Konzern-Zwischenlagebericht

Das Unternehmen MTU

Die MTU Aero Engines AG, München, ist mit ihren Konzernunternehmen Deutschlands führender Triebwerkshersteller und einer der Großen der Welt. Der MTU-Konzern wird im Folgenden auch MTU AG, MTU oder Konzern genannt.

Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. Die Entwicklungstätigkeiten der MTU werden im Wesentlichen von den Triebwerken der Getriebefan-Familie PW1000G, dem GE9X sowie dem PW800 geprägt.

Getriebefan-Triebwerksprogramme der MTU

Triebwerk	MTU- Programmanteil	Hersteller Flugzeug	Flugzeugtyp
PW1100G-JM	18%	Airbus	A320neo
PW1200G	15%	Mitsubishi	MRJ
PW1400G-JM	18%	Irkut	MS-21
PW1500G	17%	Bombardier	C Series
PW1700G	15%	Embraer	E-Jet E175-E2
PW1900G	17%	Embraer	E-Jet E190-E2 / E195-E2

Im Geschäftsjahr 2017 werden die Forschungs- und Entwicklungskosten auf hohem Niveau bleiben. Im Berichtszeitraum entwickelten sie sich wie folgt:

Forschungs- und Entwicklungskosten

in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr			
	1.1.- 30.6.2017	1.1.- 30.6.2016	in Mio. €	in %
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	102,0	104,2	-2,2	-2,1
Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	6,9	6,5	0,4	6,2
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	1,8	2,9	-1,1	-37,9
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	110,7	113,6	-2,9	-2,6
Fremdfinanzierte Aufwendungen	-19,9	-22,4	2,5	11,2
Eigenfinanzierte Aufwendungen	90,8	91,2	-0,4	-0,4
Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte				
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	-59,4	-52,7	-6,7	-12,7
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	-0,4		-0,4	
Erfolgswirksam erfasste Forschungs- und Entwicklungskosten	31,0	38,5	-7,5	-19,5
Amortisationen aktivierter Entwicklungsaufwendungen	5,7	4,4	1,3	29,5
Entwicklungsaufwendungen im bereinigten EBIT	36,7	42,9	-6,2	-14,5

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden in eigen- und fremdfinanzierte Vorhaben unterteilt. Eigenfinanzierte Vorhaben werden vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Vorhaben beauftragt und durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungskosten werden unter Punkt „3. Forschungs- und Entwicklungskosten“ im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss dargestellt.

Die im laufenden Jahr aktivierten Entwicklungskosten betragen 59,8 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 52,7 Mio. €). Die Aktivierungsquote von 65,9% (Januar bis Juni 2016: 57,8%) korrespondiert mit dem Entwicklungsfortschritt der Triebwerksmuster der GTF-Familie sowie des PW800 und des GE9X. Die Amortisationen der aktivierten Entwicklungskosten lagen bei 5,7 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 4,4 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf die in Dienst gestellten GTF-Programme. Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) war somit in Höhe von 36,7 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 42,9 Mio. €) durch Entwicklungsaktivitäten belastet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Aufwärtstrend der Weltwirtschaft hat in den ersten Monaten 2017 angehalten.

Im Euroraum ist die Konjunktur trotz zahlreicher politischer Störfaktoren auf einem robusten Wachstumskurs geblieben. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in der Eurozone in den ersten drei Monaten 2017 im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres um 1,9% gewachsen.

In den Vereinigten Staaten erhöhte sich das BIP im ersten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,0%. Steigende Löhne, sinkende Arbeitslosigkeit und anhaltend niedrige Zinsen stellen ein ermutigendes Umfeld für Privatkonsumenten dar.

Chinas Wirtschaft ist im 1. Quartal 2017 stärker gewachsen als vorhergesagt. Das BIP stieg um 6,9% und lag damit über dem Gesamtjahresziel von 6,5%. Die derzeit stabile Wirtschaftsentwicklung in China wird unter anderem von einer expansiven Kreditvergabe und hohen öffentlichen Investitionen begünstigt.

Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie

2017 hatte die Luftfahrtbranche einen guten Jahresauftakt. Die Nachfrage nach Passagier- und Frachtflügen stieg stetig. Der weltweite Passagierverkehr wuchs in den ersten 5 Monaten um 7,9%. Die Wachstumsrate liegt damit deutlich über dem Durchschnitt der letzten 5 und 10 Jahre.

Der Rohölpreis der Sorte Brent lag im Mai durchschnittlich bei 50 US-\$ und damit auf dem niedrigsten Niveau der vergangenen 5 Monate (Quelle: EIA, Juni 2017).

Airbus und Boeing lieferten im ersten Halbjahr 640 zivile Flugzeuge aus, 2,7% weniger als im gleichen Zeitraum 2016.

Ende Juni 2017 wiesen die Orderbücher der Flugzeughersteller 13.241 Flugzeugbestellungen aus. Der Auftragsbestand entspricht einer Auslastung von 8 bis 9 Jahren (Quelle: Fleet Analyzer, Juni 2017).

In den ersten 3 Monaten 2017 wurden 130 Business Jets ausgeliefert, ein Anstieg um 6,6% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016, in dem 122 Flugzeuge ausgeliefert wurden (Quelle: GAMA). Die Nachfrage nach großen Business Jets hält besonders in den USA an.

Finanzwirtschaftliche Situation

Wechselkursinformationen

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere die Entwicklung des US-Dollar von Bedeutung. Der US-Dollar hat gegenüber dem Euro seit Jahresanfang an Wert verloren und notierte am 30. Juni 2017 bei 1,14 US-\$ je € (31. Dezember 2016: 1,05 US-\$ je €). Der Durchschnittskurs vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 lag bei 1,08 US-\$ je € (1. Halbjahr 2016: 1,12 US-\$ je €).

Ertragslage

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen

Die Überleitung vom Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern zum bereinigten Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie zum bereinigten Ergebnis nach Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen

in Mio. €	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	295,1	229,0	66,1	28,9
Amortisationen / Abschreibungen aus Kaufpreisallokation / IAE-V2500-Anteilserhöhung	25,7	25,1	0,6	2,4
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	320,8	254,1	66,7	26,2
Zinsergebnis	-3,1	-3,7	0,6	16,2
Zinsen Pensionsrückstellungen	-6,1	-8,2	2,1	25,6
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	311,6	242,2	69,4	28,7
Ertragsteuern	-84,1	-66,1	-18,0	-27,2
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	227,5	176,1	51,4	29,2

Für das Jahr 2017 wurde auf Grundlage der erwarteten Ergebnisse vor Ertragsteuern der zur MTU-Gruppe gehörenden in- und ausländischen Gesellschaften ein durchschnittlicher Steuersatz in Höhe von 29,0% ermittelt. Aufgrund der Berücksichtigung von Nachsteuer-at-Equity-Ergebnissen im oben angeführten bereinigten Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern erfolgt die Ermittlung des Betrages der Ertragsteuern (29,0%) ohne diese Werte. Der Vorjahresvergleichswert der Ertragsteuern wurde unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Steuersatzes von 29,0% nach der gleichen Methode ermittelt.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Kundenbestellungen, die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, sowie den vertraglich vereinbarten Auftragswert aus Servicevereinbarungen. Der Auftragsbestand des zivilen Triebwerksgeschäfts in Höhe von 5,9 Mrd. € basiert auf festen Kundenbestellungen und ist zum Listenpreis bewertet. Der gesamte Auftragsbestand in Höhe von rund 13,0 Mrd. € entspricht einer rechnerischen Produktionsauslastung von etwa zweieinhalb Jahren.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten sechs Monaten 2017 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 248,8 Mio. € (10,8%) auf 2.548,0 Mio. €. Dabei verringerten sich die Umsatzerlöse im zivilen und militärischen Triebwerksgeschäft um 25,8 Mio. € (1,8%) auf 1.415,3 Mio. €. In der zivilen Triebwerksinstandhaltung erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 287,7 Mio. € (32,2%) auf 1.181,0 Mio. €.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

In Korrelation zum Umsatz erhöhten sich die Umsatzkosten in den ersten sechs Monaten 2017 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 194,7 Mio. € (9,9%) auf 2.160,0 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag in den ersten sechs Monaten mit 388,0 Mio. € um 54,1 Mio. € (16,2%) über dem Vergleichswert des Vorjahres, wobei der signifikante Anstieg maßgeblich durch den realisierten Produktmix geprägt ist. Die Brutto-Marge stieg auf 15,2% (Januar bis Juni 2016: 14,5%).

Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern stieg in den ersten sechs Monaten 2017 um 66,1 Mio. € (28,9%) auf 295,1 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 229,0 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern verbesserte sich auf 320,8 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 254,1 Mio. €), die bereinigte EBIT-Marge lag damit bei 12,6% (Januar bis Juni 2016: 11,1%).

Finanzergebnis

Im Berichtszeitraum lag das Finanzergebnis bei -14,5 Mio. € (Januar bis Juni 2016: -12,4 Mio. €). Ursache für die Verringerung waren im Wesentlichen Kursverluste aus der Devisenbestandsbewertung in Höhe von 4,0 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 1,5 Mio. €).

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in den ersten sechs Monaten 2017 um 64,0 Mio. € auf 280,6 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 216,6 Mio. €) gestiegen.

Ergebnis nach Ertragsteuern

Das Ergebnis nach Ertragsteuern hat sich auf 216,7 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 158,6 Mio. €) erhöht und entfällt in Höhe von 215,5 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 158,4 Mio. €) auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG. Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern liegt mit 227,5 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 176,1 Mio. €) um 51,4 Mio. € über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 216,7 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 158,6 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 342,4 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 98,0 Mio. €).

Die direkt im sonstigen Ergebnis nach Steuern erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen in den ersten sechs Monaten 2017 unter Berücksichtigung latenter Steuern positive Marktwertänderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 110,2 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 31,6 Mio. €), negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 6,2 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 13,4 Mio. €) sowie versicherungsmathematische Gewinne aus Zinsanpassungen im Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen in Höhe von 21,7 Mio. € (Januar bis Juni 2016: Verluste in Höhe von 78,8 Mio. €).

Das Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 342,4 Mio. € entfällt in Höhe von 341,2 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 97,8 Mio. €) auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG.

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements werden im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 81 ausgeführt und vom Konzern unverändert verfolgt.

Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch Darlehen und Bankkredite sowie Schuldverschreibungen.

Zum Stichtag 30. Juni 2017 verfügt der Konzern über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von insgesamt 600,0 Mio. €, die mit fünf Banken abgeschlossen ist. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. Juni 2017 48,5 Mio. € beansprucht, davon 12,4 Mio. € durch Avale (31. Dezember 2016: 13,8 Mio. € durch Avale).

Free Cashflow

Den Free Cashflow ermittelt die MTU aus der Kombination der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und aus Investitionstätigkeit, wobei letzterer auch Komponenten (Auszahlungssondereinflüsse) enthält, die nicht Gegenstand der operativen Steuerung des Kerngeschäfts sind. Wie in den Vorjahren wurden im Rahmen der Free-Cashflow-Ermittlung Einzahlungen aus dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte zugunsten der Liquiditätssteuerung in Höhe von – 25,0 Mio. € (Januar bis Juni 2016: – 37,7 Mio. €) und Auszahlungen im Rahmen von Flugzeug- bzw. Triebwerksfinanzierungsvorgängen per saldo in Höhe von 9,6 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 3,6 Mio. €) bereinigt. Die im Vorjahresvergleichszeitraum angefallenen und bereinigten Akquisitionszahlungen zugunsten von Programm-beteiligungen in Höhe von 2,6 Mio. € fielen im Berichtszeitraum nicht an.

In den ersten sechs Monaten 2017 wurde ein Free Cashflow in Höhe von 83,6 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 69,8 Mio. €) realisiert.

Finanzlage

in Mio. €	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	206,9	196,0	10,9	5,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-107,9	-94,7	-13,2	-13,9
+ Auszahlungssondereinflüsse	-15,4	-31,5	16,1	51,1
Free Cashflow	83,6	69,8	13,8	19,8
- Auszahlungssondereinflüsse	15,4	31,5	-16,1	-51,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-337,4	262,9	-600,3	<-100
Wechselkursänderungen	-2,1	0,2	-2,3	<-100
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-240,5	364,4	-604,9	<-100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
zum Anfang der Berichtsperiode	322,4	53,1		
zum Ende der Berichtsperiode	81,9	417,5		

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 206,9 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 196,0 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der positiven Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 auf 107,9 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 94,7 Mio. €). Die zahlungswirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 51,0 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 69,5 Mio. €). Sie betrafen im Wesentlichen Ausgaben für Entwicklungsleistungen der Getriebefanprogramme der PW1000G-Familie sowie für die Triebwerksprogramme PW800 und GE9X.

Im Berichtszeitraum betragen die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen 57,5 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 62,3 Mio. €). Die Mittel wurden sowohl für neue Anlagen und Maschinen sowie Fertigungshilfsmittel verwendet, die für den Serienhochlauf der neuen Programme und die Vorbereitung der Instandhaltung der Getriebefan-Programme benötigt werden, als auch für Ersatzbeschaffungen im bestehenden Anlagen- und Maschinenpark. Daneben wurden aus dem Verkauf von Sachanlagen Erlöse in Höhe von 2,9 Mio. € erzielt (Januar bis Juni 2016: 3,1 Mio. €).

Die Investitionsausgaben für finanzielle Vermögenswerte betragen 33,0 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 4,9 Mio. €) und betrafen mit 17,7 Mio. € Einzahlungen in das Eigenkapital der PW1100G-JM Engine Leasing LLC., East Hartford, USA, deren Zweck die Unterstützung der Leasingaktivitäten des Programms PW1100G-JM ist. Weitere 15,3 Mio. € dienten der Finanzierung von Darlehen für Flugzeuge und Triebwerke im Rahmen der Absatzfinanzierung. Die Einnahmen aus der Veräußerung finanzieller Vermögenswerte lagen in den ersten sechs Monaten 2017 bei 30,7 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 38,9 Mio. €). Diese standen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Wertpapieren und Rückzahlungen der ausgereichten Finanzierungen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 lag der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit bei 337,4 Mio. € (Januar bis Juni 2016: Mittelzufluss in Höhe von 262,9 Mio. €). Wesentliche Gründe für den Mittelabfluss waren die planmäßige Rückzahlung einer 2012 begebenen Anleihe zum 21. Juni 2017 mit einem Nominalwert von 250 Mio. € und die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 97,6 Mio. €.

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der Cashflows und unter Berücksichtigung von Wechselkurseinflüssen resultiert ein Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 240,5 Mio. € (Januar bis Juni 2016: Anstieg um 364,4 Mio. €).

Netto-Finanzverschuldung

Die MTU definiert die Netto-Finanzverschuldung als den Saldo aus den Brutto-Finanzschulden und dem Finanzvermögen, der die Liquiditätslage des MTU-Konzerns verdeutlicht. Zum 30. Juni 2017 konnte die Netto-Finanzverschuldung auf 865,1 Mio. € (31. Dezember 2016: 892,0 Mio. €) gesenkt werden.

Netto-Finanzverschuldung

in Mio. €	30.6.2017	31.12.2016	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Schuldverschreibungen	98,1	353,6	-255,5	-72,3
Wandelschuldverschreibung	476,3	474,6	1,7	0,4
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66,2	30,1	36,1	>100
davon Namensdarlehen	30,1	30,1		
davon Rahmenkreditlinie	36,1		36,1	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0,9		0,9	
Finanzierungsleasingverträge	10,9	11,6	-0,7	-6,0
Finanzverbindlichkeiten aus Programmanteilsverwerben	417,8	492,0	-74,2	-15,1
davon Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung	352,7	400,3	-47,6	-11,9
Brutto-Finanzschulden	1.070,2	1.361,9	-291,7	-21,4
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	81,9	322,4	-240,5	-74,6
Ausleihungen an Fremde	97,8	98,6	-0,8	-0,8
Ausleihungen an nahe stehende Unternehmen	24,9	23,9	1,0	4,2
Wertpapiere		25,0	-25,0	-100,0
Finanzvermögen	204,6	469,9	-265,3	-56,5
Netto-Finanzverschuldung	865,6	892,0	-26,4	-3,0

Zur detaillierten Erläuterung der Schuldverschreibungen, des Namensdarlehens sowie der Finanzverbindlichkeit aus der IAE V2500-Anteilserhöhung wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2016 der MTU Aero Engines AG, Seite 192 f. verwiesen.

Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme hat sich von 5.844,6 Mio. € zum 31. Dezember 2016 um 108,7 Mio. € auf 5.735,9 Mio. € zum 30. Juni 2017 vermindert.

Die langfristigen Vermögenswerte sind gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 100,3 Mio. € auf 3.406,7 Mio. € gestiegen und die kurzfristigen Vermögenswerte um 209,0 Mio. € auf 2.329,2 Mio. € gesunken.

In den ersten sechs Monaten 2017 wurden 69,2 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 58,7 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert, im Wesentlichen aufgrund der Entwicklungsfortschritte bei den Triebwerksmustern GE9X, PW800 sowie der PW1000G-Familie. Der Zugang bei den Sachanlagen betrug im ersten Halbjahr 2017 57,5 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 62,3 Mio. €).

In den ersten sechs Monaten 2017 stiegen die Vorräte um 1,0 Mio. € auf 1.023,7 Mio. €, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 9,6 Mio. € auf 701,7 Mio. € und die Forderungen aus Auftragsfertigung / Dienstleistungsgeschäft um 54,3 Mio. € auf 447,5 Mio. €. Demgegenüber sanken die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 6,5 Mio. € auf 36,4 Mio. €, die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte um 19,7 Mio. € auf 24,1 Mio. € und die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 240,5 Mio. € auf 81,9 Mio. €.

Das Konzerneigenkapital ist gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2016 um 262,7 Mio. € auf 1.763,2 Mio. € gestiegen.

Eigenkapitalerhöhend wirkte in den ersten sechs Monaten 2017 das Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 216,7 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 158,6 Mio. €). Darüber hinaus stieg das Eigenkapital um 14,3 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 14,5 Mio. €) aus Verkäufen eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms sowie um 3,6 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 5,1 Mio. €) im Rahmen des Restricted Stock Plan. Marktwertsteigerungen der Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 110,2 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 31,6 Mio. €) sowie versicherungsmathematische Gewinne aus den Zinsanpassungen für Pensionsverpflichtungen und Planvermögen in Höhe von 21,7 Mio. € (Januar bis Juni 2016: Verluste in Höhe von 78,8 Mio. €) führten ebenso zu einer Erhöhung des Eigenkapitals. Eigenkapitalmindernd wirkten die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 97,6 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 86,9 Mio. €) sowie negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 6,2 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 13,4 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote lag bei 30,7% (31. Dezember 2016: 25,7%).

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 insbesondere aufgrund einer Erhöhung des Rechnungszinses im Berichtszeitraum um 17,8 Mio. € verringert. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um 60,8 Mio. € auf 768,5 Mio. € steht insbesondere im Zusammenhang mit der umsatzbedingten Abgrenzung von Erlösschmälerungen und Nachtragsaufwendungen für erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie der Vorsorge identifizierter Rechts- und Prozessrisiken in den Bereichen Aussenwirtschaft und Zoll.

Die finanziellen Verbindlichkeiten sanken seit dem 31. Dezember 2016 um 418,4 Mio. € auf 1.283,2 Mio. €. Dies war im Wesentlichen bedingt durch die planmäßige Rückzahlung der weiter oben angeführten Anleihe sowie der planmäßigen Tilgung der Finanzverbindlichkeit aus der IAE V2500-Anteilserhöhung. Ferner ging der Buchwert der US-\$-Finanzverbindlichkeiten auf Grund der US-\$-Stichtagskursentwicklung zurück, hierbei insbesondere die Verpflichtungen aus US-\$-Währungsderivaten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 532,2 Mio. € zum 30. Juni 2017 um 102,7 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2016.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung / Dienstleistungsgeschäft stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 6,2 Mio. € auf 350,4 Mio. €. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung / Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen, sofern sie höher als die zugehörigen Forderungen aus Auftragsfertigung / Dienstleistungsgeschäft waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 35,5 Mio. € auf 77,6 Mio. € erhöht. Der Anstieg in den ersten sechs Monaten 2017 ist im Wesentlichen auf die saisonal bedingte Abgrenzung von Ansprüchen der Mitarbeiter aus noch nicht genommenem Jahresurlaub zurückzuführen.

Mitarbeiter

Die MTU hatte am 30. Juni 2017 8.499 Mitarbeiter (Stand 31. Dezember 2016: 8.368).

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2017)

Nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Aufstellung dieses Halbjahres-Finanzberichts am 24. Juli 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MTU-Konzerns haben.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Um Chancen am Markt erfolgreich zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu identifizieren und zu steuern, hat der Vorstand ein integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Es ist in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden. Das System orientiert sich am führenden internationalen Standard COSO II Enterprise Risk Management Framework. Es umfasst auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB. Für eine detaillierte Beschreibung der Merkmale des Systems sowie der angewandten Methoden wird auf den Geschäftsbericht 2016, Seite 113 ff., verwiesen.

Prognose

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die EIU erwartet in ihrer Juliprognose für 2017 einen Anstieg der Weltwirtschaftsleistung um 2,7%; 2016 waren es 2,3%. Begründet ist der optimistische Ausblick in der Stabilisierung des Wirtschaftswachstums in China im 1. Quartal, der robusten Konjunktur in den USA und der positiven Entwicklung im Euroraum.

In der Eurozone erwartet die EIU 2017 ein Wachstum von 1,8%. Der niedrige Euro-Kurs kurbelt die Exporte an, die zudem von der besseren Weltkonjunktur profitieren dürften.

Der US-Wirtschaft wird ein Wachstum von 2,0% prognostiziert. Der private Konsum dürfte das Wachstum stützen.

Für China erwartet die EIU ein Wirtschaftswachstum von 6,6%. Das Wachstum beruht auf einem kontinuierlichen Anstieg der Kreditvergabe. Sollte die Kreditvergabe eingeschränkt werden, sieht die EIU darin ein Risiko. Es könnte 2018 zu einer erheblichen Abschwächung der Wirtschaftsleistung führen und eine Verlangsamung des globalen Wachstums auslösen. Weitere Risiken sieht die EIU in der zunehmenden Gefahr geopolitischer Spannungen, der Errichtung von Handelshemmnissen und steigenden Zinsen in den USA.

Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie

Der internationale Luftfahrtverband IATA hat seine Gewinnprognose für 2017 im Juni von 29,8 Mrd. US-\$ auf 31,4 Mrd. US-\$ angehoben und prognostiziert damit einen Rückgang gegenüber 2016 (34,8 Mrd. US-\$).

Im Passagierverkehr erwartet die IATA ein Plus von 7,4% und damit eine Wachstumsrate auf Vorjahresniveau.

Um der hohen Nachfrage gerecht zu werden, sind mehr Flugzeuge im Einsatz. Die Anzahl der geparkten Flugzeuge liegt auf dem Rekordtief von 7,4%. Die intensive Nutzung und der längere Einsatz älterer Flugzeuge wirken sich positiv auf das Ersatzteilgeschäft aus.

Aufgrund des günstigen Marktumfelds investieren die Fluggesellschaften weiter in die Erneuerung ihrer Flotten. Etwa die Hälfte der 1.500 für dieses Jahr geplanten Auslieferungen von Flugzeugen mit über 100 Sitzen ersetzt vorhandene Fluggeräte (Quelle: Prognosen von Airbus, Boeing und Bombardier). Die Flotte wird sukzessive wirtschaftlicher und verursacht weniger Emissionen.

Die EIA erwartet für 2017 einen durchschnittlichen Rohölpreis der Sorte Brent von 53 US-\$ pro Barrel. Der Ölpreis bewegt sich kaum. Hauptthema bleibt die Überversorgung des Weltmarkts mit Rohöl und die Frage, ob das Ölkartell OPEC mit der Strategie einer geringeren Förderung daran etwas ändern kann.

Künftige Entwicklung der MTU

Die MTU hat ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Ausblick im Geschäftsbericht 2016 weiter konkretisiert.

Die Wachstumserwartungen für das zivile Ersatzteilgeschäft sowie das zivile Instandhaltungsgeschäft wurden leicht nach oben angepasst, was sich positiv auf die Ergebniserwartung auswirkt. Aufgrund von Verzögerungen in Serienfertigung und der Triebwerksinstandsetzung wird im Militärgeschäft im Berichtsjahr nun mit einer stärkeren Umsatzreduzierung gerechnet.

Die MTU rechnet im zivilen OEM-Geschäft nun mit einem organischen Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich. Dabei ist das Neuteilgeschäft geprägt durch den Hochlauf der PW1000G-Programme, der im 2. Halbjahr deutlich ansteigen soll. Im Ersatzteilgeschäft trägt im Wesentlichen das V2500-Programm zum Wachstum bei.

Das Militärgeschäft soll sich im Jahr 2017 voraussichtlich um einen Prozentsatz im mittleren Zehnerbereich reduzieren.

In der zivilen Instandhaltung prognostiziert die MTU für 2017 auf US-\$-Basis nun ein Umsatzwachstum im mittleren bis hohen Zehnerprozentbereich.

Insgesamt rechnet die MTU auf Basis einer Wechselkursannahme von 1,10 – 1,15 US-\$ / € mit einem Umsatzanstieg auf ca. 5.300 Mio. € (2016: 4.733 Mio. €).

Beim operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) geht die MTU für 2017 von einem Anstieg auf ca. 560 Mio. € aus (2016: 503 Mio. €). Veränderungen im Produktmix des zivilen OEM-Geschäfts, die sich relativ zum Vorjahr negativ auf das operative Ergebnis auswirken, dürften dabei im Wesentlichen durch das Wachstum des zivilen Ersatzteil- und Instandhaltungsgeschäfts sowie durch positive Wechselkurseffekte überkompensiert werden.

Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern dürfte 2017 auf ca. 390 Mio. € steigen (2016: 345 Mio. €).

Das Jahr 2017 wird weiterhin von erheblichen investiven Ausgaben und von einer Reduzierung der militärischen Anzahlungsbestände geprägt sein. Die MTU plant jedoch, diese Belastungen aus dem operativen Geschäft zu kompensieren und mit 120 Mio. € einen deutlichen Anstieg des Free Cashflow im Vergleich zum Vorjahr zu erzielen (2016: 82 Mio. €).

Risiken

Aus der unternehmerischen Aktivität der MTU, den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und aus den Geschäftsbeziehungen mit Partner- und Konsortialpartnergeseellschaften ergeben sich Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens beeinflussen können. Die aktuell in den Markt eingeführten Triebwerksprogramme (PW1100G-JM und PW1500G) sind in einer so frühen Lebenszyklusphase, dass sie verschiedene Risiken in der Lieferkette bergen, die für einen derartig starken Programmhochlauf typisch sind. Ebenso beinhalten neue Produkte technische Risiken, für die zusätzliche Aufwände für die Weiterentwicklung der Produkte auch nach Markteinführung notwendig sein können. Der Portfolioansatz mit Triebwerken in verschiedenen Lebenszyklusphasen (z.B. V2500) sorgt aber für eine Risikokompensation im Gesamtunternehmen.

Daneben befindet sich der MRO-Markt im Triebwerksgeschäft im Wandel. Die Entwicklung geht weg von unterschiedlichen unabhängigen Anbietern von Instandhaltungsdienstleistungen hin zu einer stärkeren Bindung der Instandhaltungsdienstleistungen an den Triebwerkshersteller. Aus dieser Anpassung des Marktes ergeben sich für die MTU zugleich Risiken und Chancen: Zur Sicherung des Marktes werden größere Preiszugeständnisse – insbesondere für Ersatzteile – in Kauf genommen. Dem gegenüber stehen Chancen auf gesicherte Ersatzteilmengen, auf eine höhere

Auslastung der MRO-Standorte sowie auf die Beteiligung an den Ergebnissen eines weltweiten MRO-Netzwerks.

Darüber hinaus sieht die MTU derzeit dasselbe Risikopotenzial wie im Geschäftsbericht 2016 beschrieben. Für eine umfassende Darstellung der Risiken wird auf den Geschäftsbericht 2016, Seite 113 ff. (Risikobericht) und Seite 125 (SWOT Analyse), verwiesen.

Chancen

Aufgrund der Balance des Triebwerksportfolios mit zivilen und militärischen Antrieben in sämtlichen Lebenszyklusphasen sieht sich die MTU gut positioniert. Durch konsequente Forschung und Entwicklung, zukunftsorientierte Investitionen, durch die Stärkung der Risk- and Revenue-Sharing-Partnerschaften sowie durch das Instandhaltungsgeschäft ergeben sich für die MTU neue Chancen.

Die MTU sieht aufgrund der aktuell im Entwicklungsstadium stehenden Triebwerksprogramme sowie der gerade in den Markt eingeführten Triebwerke Chancen, zukünftig an einer positiven Marktentwicklung in der Luftfahrtindustrie zu partizipieren. Die Wahl der Getriebefan-Triebwerke (GTF) für alle bedeutenden neuentwickelten Regionaljets sowie für den Airbus A320neo verdeutlicht den technologischen Vorsprung dieses Triebwerkskonzepts.

Im militärischen Geschäft bieten Exportkampagnen bei den Triebwerksprogrammen, insbesondere beim Eurofighter-Triebwerk EJ200, die Chance, an zusätzlichen Verkäufen und dem damit verbundenen Instandhaltungsgeschäft teilzuhaben.

Darüber hinaus sieht die MTU derzeit dasselbe Chancenpotenzial wie im Geschäftsbericht 2016 beschrieben. Für eine umfassende Darstellung der Chancen wird auf den Geschäftsbericht 2016, Seite 122 ff. (Chancenbericht) und Seite 125 (SWOT Analyse), verwiesen.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation der MTU

Die MTU ist aufgrund ihres ganzheitlichen Risiko- und Chancenmanagementsystems in der Lage, Risikofelder und Chancenpotenziale früh zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen aktiv zu bearbeiten.

Die Risiko- und Chancenlage hat sich für den MTU-Konzern gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2016 unwesentlich verändert. Risiken aus dem Hochlauf der neuen Programme sind hinzugekommen. Aufgrund des Portfolioansatzes im Produktmix werden die Risiken als weiterhin begrenzt und beherrschbar eingeschätzt und damit der Fortbestand des MTU-Konzerns als nicht gefährdet betrachtet.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wird auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss unter Abschnitt „38. Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen“ verwiesen.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

in Mio. €	(Anhang)	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016
Umsatzerlöse	(1.)	2.548,0	2.299,2
Umsatzkosten	(2.)	-2.160,0	-1.965,3
Bruttoergebnis vom Umsatz		388,0	333,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	(3.)	-31,0	-38,5
Vertriebskosten	(4.)	-46,8	-48,4
Allgemeine Verwaltungskosten	(5.)	-39,1	-35,8
Sonstige betriebliche Erträge		4,3	6,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2,2	-3,1
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(7.)	21,6	14,1
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen		0,3	0,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		295,1	229,0
Zinserträge		3,0	0,4
Zinsaufwendungen		-6,1	-4,1
Zinsergebnis	(8.)	-3,1	-3,7
Sonstiges Finanzergebnis	(9.)	-11,4	-8,7
Finanzergebnis		-14,5	-12,4
Ergebnis vor Ertragsteuern		280,6	216,6
Ertragsteuern	(10.)	-63,9	-58,0
Ergebnis nach Ertragsteuern		216,7	158,6
Davon entfallen auf			
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		215,5	158,4
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1,2	0,2
Ergebnis je Aktie in €			
Unverwässert (EPS)	(11.)	4,19	3,10
Verwässert (DEPS)	(11.)	3,92	3,02

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (nicht testiert)

in Mio. €	(Anhang)	1.1.- 30.6.2017	1.1.- 30.6.2016
Ergebnis nach Ertragsteuern		216,7	158,6
Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe		-6,2	-13,4
Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen		110,2	31,6
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		104,0	18,2
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen		21,7	-78,8
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		21,7	-78,8
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		125,7	-60,6
Gesamtergebnis		342,4	98,0
Davon entfallen auf			
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		341,2	97,8
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1,2	0,2

Konzernbilanz – Vermögenswerte

Vermögenswerte (nicht testiert)

in Mio. €	(Anhang)	30.6.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(14.)	2.290,6	2.234,2
Sachanlagen	(15.)	684,9	681,5
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	(16.)	213,2	201,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16.)	162,2	130,2
Sonstige Vermögenswerte	(20.)	1,1	2,0
Latente Steuern		54,7	56,6
Summe langfristige Vermögenswerte		3.406,7	3.306,4
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(17.)	1.023,7	1.022,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18.)	701,7	692,1
Forderungen aus Auftragsfertigung / Dienstleistungsgeschäft	(19.)	447,5	393,2
Ertragsteueransprüche		13,9	21,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16.)	36,4	42,9
Sonstige Vermögenswerte	(20.)	24,1	43,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(21.)	81,9	322,4
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.329,2	2.538,2
Summe Aktiva		5.735,9	5.844,6

Konzernbilanz – Eigenkapital und Schulden

Eigenkapital und Schulden (nicht testiert)

in Mio. €	(Anhang)	30.6.2017	31.12.2016
Eigenkapital	(24.)		
Gezeichnetes Kapital		52,0	52,0
Kapitalrücklage		451,2	435,5
Gewinnrücklagen		1.488,8	1.370,9
Eigene Aktien		-23,1	-25,3
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-207,1	-332,8
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		1.761,8	1.500,3
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1,4	0,2
Summe Eigenkapital		1.763,2	1.500,5
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen		842,7	860,6
Sonstige Rückstellungen	(27.)	35,2	23,4
Finanzielle Verbindlichkeiten	(28.)	969,2	1.056,4
Sonstige Verbindlichkeiten	(31.)	16,9	
Latente Steuern		65,3	23,5
Summe langfristige Schulden		1.929,3	1.963,9
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen		22,8	22,7
Ertragsteuerschulden		30,0	6,8
Sonstige Rückstellungen	(27.)	733,3	684,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	(28.)	314,0	645,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		532,2	634,9
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung / Dienstleistungsgeschäft	(30.)	350,4	344,2
Sonstige Verbindlichkeiten	(31.)	60,7	42,1
Summe kurzfristige Schulden		2.043,4	2.380,2
Summe Passiva		5.735,9	5.844,6

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt „24. Eigenkapital“ der ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nicht testiert)

	Ge- zeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigene Aktien	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Anteils- eigner der MTU Aero Engines AG	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Summe Eigen- kapital
					Kurs- differen- zen aus der Umrech- nung ausländi- scher Geschäfts- betriebe	Versiche- rungs- mathe- matische Gewinne und Verluste ¹⁾	Instru- mente zur Absiche- rung von Zahlungs- strömen			
in Mio. €										
Bilanzwert zum 1.1.2016	52,0	404,7	1.145,6	-30,1	30,7	-204,4	-97,7	1.300,8	-0,2	1.300,6
Ergebnis nach Ertragsteuern			158,4					158,4	0,2	158,6
Sonstiges Ergebnis					-13,4	-78,8	31,6	-60,6		-60,6
Gesamtergebnis			158,4		-13,4	-78,8	31,6	97,8	0,2	98,0
Dividendenzahlung			-86,9					-86,9		-86,9
Eigenkapitalkomponente Wandelschuldverschreibung ²⁾		16,0						16,0		16,0
Restricted Stock Plan		3,9		1,2				5,1		5,1
Mitarbeiter-Aktienprogramm		10,9		3,6				14,5		14,5
Bilanzwert zum 30.6.2016	52,0	435,5	1.217,1	-25,3	17,3	-283,2	-66,1	1.347,3	0,0	1.347,3
Bilanzwert zum 1.1.2017	52,0	435,5	1.370,9	-25,3	25,2	-258,7	-99,3	1.500,3	0,2	1.500,5
Ergebnis nach Ertragsteuern			215,5					215,5	1,2	216,7
Sonstiges Ergebnis					-6,2	21,7	110,2	125,7		125,7
Gesamtergebnis			215,5		-6,2	21,7	110,2	341,2	1,2	342,4
Dividendenzahlung			-97,6					-97,6		-97,6
Restricted Stock Plan		3,1		0,5				3,6		3,6
Mitarbeiter-Aktienprogramm		12,6		1,7				14,3		14,3
Bilanzwert zum 30.6.2017	52,0	451,2	1.488,8	-23,1	19,0	-237,0	10,9	1.761,8	1,4	1.763,2

¹⁾ betrifft Pensionsverpflichtungen und Planvermögen

²⁾ nach Transaktionskosten und Steuern

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)

in Mio. €	(Anhang)	1.1.- 30.6.2017	1.1.- 30.6.2016
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis nach Ertragsteuern		216,7	158,6
Amortisationen, Zu- und Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte		101,9	86,4
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(7.)	-21,6	-14,1
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen		-0,3	-0,8
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten		-0,1	0,3
Veränderung der Pensionsrückstellungen		14,0	13,0
Veränderung sonstige Rückstellungen	(27.)	60,8	36,1
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge		-43,8	6,1
Veränderung Working Capital		-140,4	-69,2
Zinsergebnis	(8.)	3,1	3,7
Gezahlte Zinsen		-13,3	-12,5
Erhaltene Zinsen		2,5	0,4
Erhaltene Gewinnausschüttungen		7,7	3,0
Ertragsteuern	(10.)	63,9	58,0
Gezahlte Ertragsteuern		-44,2	-73,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		206,9	196,0
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
immaterielle Vermögenswerte	(14.)	-51,0	-69,5
Sachanlagen	(15.)	-57,5	-62,3
finanzielle Vermögenswerte	(16.)	-33,0	-4,9
Einzahlungen aus Abgängen von:			
immateriellen Vermögenswerten / Sachanlagen	(14.)/(15.)	2,9	3,1
finanziellen Vermögenswerten	(16.)	30,7	38,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-107,9	-94,7
Finanzierungstätigkeit			
Emissionserlös Wandelschuldverschreibung ¹⁾	(28.)		495,3
Rückzahlung Anleihe	(28.)	-250,0	
Aufnahme / Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten	(28.)	36,1	-119,1
Dividendenausschüttung		-97,6	-86,9
Tilgung Kaufpreisverbindlichkeiten PW1 100G-JM, PW800, IAE V2500-Anteilserhöhung		-40,4	-40,8
Verkauf von Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms		14,3	14,5
Aufnahme / Rückzahlung übrige Finanzverbindlichkeiten	(28.)	0,2	-0,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-337,4	262,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr		-238,4	364,2
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel		-2,1	0,2
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres		322,4	53,1
Finanzmittelbestand zum 30. Juni des Geschäftsjahres		81,9	417,5

¹⁾ Nach Transaktionskosten

Anhang zum Konzern- Zwischenabschluss

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2016, Seite 218, verwiesen. In den ersten sechs Monaten 2017 hat sich die Segmentabgrenzung nicht verändert.

Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

Konzern-Segmentberichterstattung

in Mio. €	Ziviles und militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)		Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)		Summe berichtspflichtige Segmente		Konsolidierung / Überleitung		MTU-Konzern	
	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016
Außenumsatz	1.397,3	1.424,1	1.150,7	875,1	2.548,0	2.299,2			2.548,0	2.299,2
Umsätze mit anderen Segmenten	18,0	17,0	30,3	18,2	48,3	35,2	-48,3	-35,2		
Gesamtumsatz	1.415,3	1.441,1	1.181,0	893,3	2.596,3	2.334,4	-48,3	-35,2	2.548,0	2.299,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	268,6	225,5	118,6	108,2	387,2	333,7	0,8	0,2	388,0	333,9
Amortisationen	34,2	31,9	5,2	5,2	39,4	37,1			39,4	37,1
Abschreibungen	38,7	36,0	13,9	11,7	52,6	47,7			52,6	47,7
Amortisationen / Abschreibungen gesamt	72,9	67,9	19,1	16,9	92,0	84,8			92,0	84,8
Ergebnis vor Finanzergeb- nis und Steuern (EBIT)	192,3	145,6	102,5	83,3	294,8	228,9	0,3	0,1	295,1	229,0
Amortisationen / Abschreibungen aus										
Kaufpreisallokation	9,4	9,4	1,2	1,2	10,6	10,6			10,6	10,6
IAE-V2500- Anteilserrhöhung	15,1	14,5			15,1	14,5			15,1	14,5
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	216,8	169,5	103,7	84,5	320,5	254,0	0,3	0,1	320,8	254,1
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	3,1	0,3	18,5	13,8	21,6	14,1			21,6	14,1
Buchwerte der at equity bilanzierten Unternehmen (30.6.2017 / Vorjahr 31.12.2016)	71,3	55,8	141,9	146,1	213,2	201,9			213,2	201,9
Vermögenswerte (30.6.2017 / Vorjahr 31.12.2016)	4.918,6	5.115,6	1.460,2	1.479,6	6.378,8	6.595,2	-642,9	-750,6	5.735,9	5.844,6
Schulden (30.6.2017 / Vorjahr 31.12.2016)	3.373,9	3.758,8	900,8	994,8	4.274,7	4.753,6	-302,0	-409,5	3.972,7	4.344,1
Wesentliche zahlungs- unwirksame Posten	-38,6	5,8	-5,2	0,1	-43,8	5,9		0,2	-43,8	6,1
Investitionen in:										
Immaterielle Vermögenswerte	68,6	58,6	0,6	0,1	69,2	58,7			69,2	58,7
Sachanlagen	40,7	40,6	16,8	21,7	57,5	62,3			57,5	62,3
Summe Investitionen in immaterielle Vermögens- werte und Sachanlagen	109,3	99,2	17,4	21,8	126,7	121,0			126,7	121,0
Segment-Kennziffern:										
EBIT in % vom Umsatz	13,6	10,1	8,7	9,3	11,4	9,8	0,6	0,3	11,6	10,0
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	15,3	11,8	8,8	9,5	12,3	10,9	0,6	0,3	12,6	11,1

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen insbesondere nicht ausgabewirksame Erfolgsbeiträge aus der Fremdwährungsbewertung.

Überleitung zum MTU-Konzernabschluss - Ergebnis		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016
Konsolidiertes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	295,1	229,0
Zinserträge	3,0	0,4
Zinsaufwendungen	-6,1	-4,1
Sonstiges Finanzergebnis	-11,4	-8,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	280,6	216,6

Grundsätze

Die MTU Aero Engines AG, München, und ihre Konzernunternehmen zählen zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und sind einer der weltweit führenden Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: das „zivile und militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im zivilen und militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt die MTU Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen. Das Segment zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Das Mutterunternehmen, die MTU Aero Engines AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 24. Juli 2017 durch den Vorstand der MTU Aero Engines AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Rechnungslegung

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der verkürzte nicht testierte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der MTU angewendet.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 angewendet.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der MTU zum 31. Dezember 2016 zu lesen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der Halbjahres-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewandten Grundlagen und Methoden sind im Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2016 ab Seite 148 erläutert.

Umstellung auf IFRS 15

IFRS 15, „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“, wurde im Mai 2014 veröffentlicht und führt ein fünfstufiges Modell für die Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden ein. Der neue Standard zur Erfassung von Erlösen wird alle derzeit bestehenden Vorschriften zur Erlösrealisierung aus Kundenverträgen nach IFRS ersetzen und ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, erstmalig verpflichtend anzuwenden. Für die Erstanwendung ist entweder eine vollständig retrospektive Anwendung oder eine modifiziert retrospektive Anwendung vorgeschrieben.

Mitte April 2016 hat das International Accounting Standards Board (IASB) weitere finale Klarstellungen zu IFRS 15 veröffentlicht, durch die mehrere Implementierungsfragen geklärt wurden. Die Änderungen treten ebenfalls am 1. Januar 2018 in Kraft. Die Übernahme der Änderungen durch die EU steht jedoch noch aus.

Mit IFRS 15 wurde ein umfassendes Rahmenkonzept zur Bestimmung und Erfassung von Erlösen geschaffen. Nach IFRS 15 werden Erlöse in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der ein Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden rechnen kann (der Transaktionspreis im Sinne von IFRS 15). Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Verfügungsmacht über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergegangen ist. IFRS 15 hat keine Auswirkungen auf die Cashflows.

Für die MTU als Triebwerkshersteller resultieren aus der Anwendung von IFRS 15 folgende wesentlichen Fragestellungen:

- Die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung und somit für die Anwendung der Umsatzrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad unterscheiden sich grundlegend von den bisherigen Voraussetzungen und stellen insbesondere auf den Vergütungsanspruch für erbrachte Leistungen im Fall einer Vertragskündigung durch den Kunden ab. Ggf. können sich auch Änderungen bei der Bemessung des Fertigstellungsgrads ergeben.
- Zahlungen an Kunden sind in der Regel als Umsatzminderung auszuweisen. Nur wenn Zahlungen an einen Kunden im Austausch für Güter und Dienstleistungen geleistet werden, bei denen eindeutig kein Zusammenhang zum einzelnen Triebwerksprogramm besteht, kann weiterhin eine Aktivierung, z. B. als immaterieller Vermögenswert, erfolgen.
- Die Angabevorschriften gehen über die Bestimmungen der aktuellen Standards hinaus, so dass zukünftig deutlich mehr quantitative und qualitative Angaben im Konzernabschluss zu machen sind. So sind zum Beispiel Eröffnungs- und Schlussalden der vertraglichen Nettovermögenswerte und -schulden sowie der kumulierte Betrag der am Bilanzstichtag noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen anzugeben.

Die MTU setzte im Berichtszeitraum die Beurteilung der Auswirkungen der Implementierung einer Umsatzrealisierung nach IFRS 15 auf Basis von Kundenvertragsanalysen fort. Auf dieser Grundlage und in Anbetracht der andauernden fachlichen Diskussionen zu IFRS 15 innerhalb des Luftfahrt-industriellen Anwenderkreises antizipiert die MTU derzeit folgende Auswirkungen, die sich ggf. bis zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung noch ändern können:

Ziviles Triebwerksgeschäft

Aufwendungen für die Vermarktung von Triebwerken aufgrund von indirekten Zahlungen an Flug- und Leasinggesellschaften wurden bisher in den Umsatzkosten ausgewiesen. Nach IFRS 15 würden sich derartige Zahlungen als Zahlung an den Kunden qualifizieren und wären folgerichtig als Umsatzkürzung beim Verkauf der Triebwerke zu erfassen. Durch diese Änderung wird es voraussichtlich zu einer wesentlichen Verminderung der ausgewiesenen Umsätze im Segment ziviles Triebwerksgeschäft kommen, jedoch ohne Einfluss auf die absolute Ergebnisrealisierung.

Zahlungen für Programmteilnahmen und Kompensationszahlungen für Entwicklungskosten, die im Rahmen von zivilen Triebwerksprogrammbeiträgen an den Konsortialführer (OEM) zu leisten sind, werden derzeit als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer (Programmlaufzeit) linear abgeschrieben. Zum 30. Juni 2017 betragen sie in der Bilanz 1.267,4 Mio. €. Derartige Zahlungen qualifizieren sich gemäß IFRS 15 gegebenenfalls als Zahlungen an den Kunden mit der Folge ihrer Abgrenzung bzw. ihres Ausweises unter den sonstigen Vermögenswerten. Die MTU erwartet deshalb eine Umgliederung aus den immateriellen Vermögenswerten in die sonstigen Vermögenswerte. Die Amortisation dieser Zahlungen würde gemäß IFRS 15 umsatzmindernd über den Zeitraum erfolgen, in dem Umsatzerlöse aus dem entsprechenden Triebwerksprogramm realisiert werden.

In der Gesamtschau würde aus vorgenannten Anpassungen in der Berichtsperiode eine Steigerung der EBIT-Marge (EBIT bereinigt relativ zum Konzernumsatz) des Konzerns zwischen drei und vier Prozent resultieren.

Darüber hinaus ist bei einigen Programmen durch die Umstellung auf IFRS 15 mit einer Änderung des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung für die Lieferung von Serien- und Ersatzteilen zu rechnen. So ist in einigen Programmen zukünftig bereits mit Lieferung der Umsatz zu realisieren und nicht wie bisher mit Entnahme der Teile aus dem Konsignationslager durch den Kunden. Die MTU evaluiert derzeit die hieraus resultierenden Ergebniseffekte und Bilanzanpassungen.

Militärisches Triebwerksgeschäft

Bei den militärischen Triebwerksprogrammen wird der Umsatz derzeit bei einzelnen Programmen zeitraumbezogen nach dem Fertigstellungsgrad erfasst. Basierend auf den bislang durchgeführten Analysen kann es durch IFRS 15 vereinzelt zum Erfordernis der Umstellung auf eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung kommen, da die Kriterien für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15 nicht erfüllt sind. Die MTU evaluiert derzeit die relevanten vertraglichen Regelungen und die hieraus resultierenden Ergebniseffekte.

Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)

Im Segment zivile Triebwerksinstandhaltung werden Flugzeugtriebwerke und Industriegasturbinen überholt und repariert. Die Umsatzrealisierung findet derzeit in Ansehung des kundenspezifischen Dienstleistungscharakters über den Zeitraum der jeweiligen Überholung, Wartung bzw. Instandsetzung (Shopvisit) statt. Basierend auf den bislang durchgeführten Analysen wird zukünftig unter IFRS 15 für einige Verträge eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung über die gesamte Vertragslaufzeit und nicht für einzelne Shopvisits erforderlich sein. Die MTU evaluiert derzeit die hieraus potentiell resultierenden quantitativen Umstellungseffekte.

Erstanwendung

Nach derzeitigem Stand plant die MTU die Erstanwendung von IFRS 15 vollständig retrospektiv umzusetzen. Etwaige Umstellungseffekte zum Beginn der Vergleichsperiode würden mittels Anpassungsbuchung des Gewinnrücklagenvortrags erfolgsneutral erfasst. Somit würden im Konzernabschluss 2018 sowohl die Berichtsperiode als auch die Vergleichsperiode unter Anwendung von IFRS 15 abgebildet, was die Vergleichbarkeit insbesondere der Gewinn- und Verlustrechnung verbessert. Außerdem wird derzeit davon ausgegangen, dass die Darstellung einer dritten Bilanz zum 1. Januar 2017 erforderlich sein wird. Bei der Erstanwendung sollen auch die Erleichterungsvorschriften des IFRS 15 für Vertragsänderungen und abgeschlossene Verträge in Anspruch genommen werden.

Konsolidierungskreis

Der MTU-Konzern umfasste am 30. Juni 2017 einschließlich der MTU Aero Engines AG, München, Anteile an 32 Unternehmen.

Am 3. Januar 2017 gründete die MTU Aero Engines North America Inc., Rocky Hill, USA, die MS Engine Leasing LLC., Rocky Hill, USA. Zweck der Gesellschaft ist die Finanzierung des Leasinggeschäfts mit Triebwerken des Programms PW1100G-JM. Es ist geplant, in der zweiten Jahreshälfte bis zu 50% der Anteile an der neu gegründeten Gesellschaft an den Finanzierungspartner Sumitomo Corporation of Americas, New York, USA, zu übertragen.

Zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird auf den Geschäftsbericht 2016, Seite 215, verwiesen.

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016
Ziviles Triebwerksgeschäft	1.242,8	1.200,9
Militärisches Triebwerksgeschäft	172,5	240,2
Ziviles und militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	1.415,3	1.441,1
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	1.181,0	893,3
Konsolidierung	-48,3	-35,2
Summe Umsatzerlöse	2.548,0	2.299,2

2. Umsatzkosten

Umsatzkosten		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016
Materialaufwand	-1.900,6	-1.686,5
Personalaufwand	-265,7	-253,2
Amortisationen und Abschreibungen	-89,1	-81,6
Übrige Umsatzkosten	95,4	56,0
Summe Umsatzkosten	-2.160,0	-1.965,3

Die Entwicklung der Umsatzkosten korrespondiert mit der Entwicklung der Umsatzerlöse und ist vom realisierten Produktmix geprägt.

Die übrigen Umsatzkosten betreffen im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der fertigen und unfertigen Erzeugnisse, Währungseinflüsse sowie die Fortschreibung von Abgrenzungen für ausstehende Umsatzkostenbestandteile.

3. Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016
Materialaufwand	-51,0	-49,7
Personalaufwand	-38,6	-39,8
Amortisationen und Abschreibungen	-1,2	-1,7
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-90,8	-91,2
Davon wurden aktiviert:		
Entwicklungskosten (OEM)	59,4	52,7
Entwicklungskosten (MRO)	0,4	
Aktivierte Entwicklungskosten	59,8	52,7
Erfolgswirksam erfasste Forschungs- und Entwicklungskosten	-31,0	-38,5

4. Vertriebskosten

Vertriebskosten		
in Mio. €	1.1.- 30.6.2017	1.1.- 30.6.2016
Materialaufwand	-9,7	-8,5
Personalaufwand	-35,6	-32,4
Amortisationen und Abschreibungen	-0,7	-0,6
Übrige Vertriebskosten	-0,8	-6,9
Summe Vertriebskosten	-46,8	-48,4

Die Vertriebskosten enthalten neben Aufwendungen für Marketing und Werbung auch Kosten für Luftfahrtschauen, Fachmessen, Ausstellungen und Pressekosten sowie Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen an Kunden.

5. Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten		
in Mio. €	1.1.- 30.6.2017	1.1.- 30.6.2016
Materialaufwand	-3,3	-3,3
Personalaufwand	-30,6	-28,4
Amortisationen und Abschreibungen	-1,0	-0,9
Übrige Verwaltungskosten	-4,2	-3,2
Summe allgemeine Verwaltungskosten	-39,1	-35,8

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen im Zusammenhang mit administrativen Aufgaben, die weder dem Entwicklungs- noch dem Produktionsbereich oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

7. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		
in Mio. €	1.1.- 30.6.2017	1.1.- 30.6.2016
Assoziierte Unternehmen	3,0	0,1
Joint Ventures	18,6	14,0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	21,6	14,1

8. Zinsergebnis

Zinsergebnis		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016
Zinserträge	3,0	0,4
Zinsaufwand		
Schuldverschreibungen	-5,6	-5,7
Wandelschuldverschreibung	-2,3	-0,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-0,3	-0,6
Finanzierungsleasing	-0,2	-0,2
Übrige Zinsaufwendungen	-1,1	-0,7
Aktivierte Fremdkapitalzinsen für qualifizierte Vermögenswerte	3,4	3,7
Zinsaufwendungen	-6,1	-4,1
Zinsergebnis	-3,1	-3,7

Die Verbesserung im Zinsergebnis resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinserträgen, die die gestiegenen Zinsaufwendungen für die Wandelschuldverschreibung überkompensieren.

9. Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2017	1.1. - 30.6.2016
Effekte aus Währungsumrechnungen:		
Kursgewinne / -verluste aus		
Devisenbestandsbewertung	-4,0	-1,5
Finanzierungsvorgänge	-0,6	0,9
Effekte aus der Bewertung von Derivaten		
Devisen- und Zinsderivate	7,2	7,9
Warenterminkontrakte	-0,2	
Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden		
im Zusammenhang mit Pensionen	-6,1	-8,2
Forderungen, sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-7,7	-7,7
Übriges sonstiges Finanzergebnis		-0,1
Sonstiges Finanzergebnis	-11,4	-8,7

Das sonstige Finanzergebnis verschlechterte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 2,7 Mio. €. Dies war überwiegend auf Kursverluste aus Devisenbestandsbewertungen in Höhe von 4,0 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 1,5 Mio. €) sowie aus Finanzierungsvorgängen in Höhe von 0,6 Mio. € (Januar bis Juni 2016: Kursgewinne in Höhe von 0,9 Mio. €) zurückzuführen. Gegenläufig reduzierten sich die Zinsaufwendungen aus Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Mio. €.

10. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern untergliedern sich wie folgt:

Ertragsteuern		
in Mio. €	1.1.- 30.6.2017	1.1.- 30.6.2016
Laufende Ertragsteuern	-74,6	-64,7
Latente Ertragsteuern	10,7	6,7
Ertragsteuern	-63,9	-58,0

11. Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wird dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten ausgegeben werden könnten.

In den ersten sechs Monaten 2017 betrug das auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG entfallende Ergebnis nach Ertragsteuern 215,5 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 158,4 Mio. €). Die durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl betrug im Zeitraum Januar bis Juni 2017 51.385.147 Aktien (Januar bis Juni 2016: 51.168.336 Aktien). Damit ergab sich in den ersten sechs Monaten 2017 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 4,19 € (Januar bis Juni 2016: 3,10 €).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie belief sich auf 3,92 € (Januar bis Juni 2016: 3,02 €). Verwässerungseffekte ergaben sich aus 4.007.370 potenziell auszugebenden Aktien im Rahmen der im Mai 2016 emittierten Wandelschuldverschreibung (Januar bis Juni 2016: 1.335.790 Aktien) sowie aus 527 Aktien (Januar bis Juni 2016: 791 Aktien), welche die aufgeschobene aktienbasierte Vergütung eines ehemaligen Vorstandsmitglieds betreffen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14. Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden aktivierte Programmwerte, programmunabhängige Technologien, Entwicklungsleistungen, technische Software und der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

In den ersten sechs Monaten 2017 wurden 69,2 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 58,7 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen in Form von Entwicklungsleistungen und zugerechneten Fremdkapitalzinsen in Höhe von 60,9 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 53,8 Mio. €) sowie in Form von Programmwerten in Höhe von 7,8 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 4,3 Mio. €) für die Getriebefanprogramme der PW1000G-Familie sowie die Programme GE9X, GENx und PW800 aktiviert.

Von den in den ersten sechs Monaten 2017 aktivierten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 69,2 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 58,7 Mio. €) entfallen 36,5 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 30,6 Mio. €) auf erworbene und 32,7 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 28,1 Mio. €) auf selbsterstellte Vermögenswerte. Die Amortisation der immateriellen Vermögenswerte betrug in den ersten sechs Monaten 2017 39,4 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 37,1 Mio. €).

15. Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 betrug der Zugang bei den Sachanlagen 57,5 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 62,3 Mio. €), im Wesentlichen in Form technischer Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie korrespondierender Anzahlungen. Die Abschreibungen betrugen in den ersten sechs Monaten 2017 52,6 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 47,7 Mio. €).

16. Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind

Die finanziellen Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind, betrugen 213,2 Mio. € (31. Dezember 2016: 201,9 Mio. €). Zu den Bestandteilen dieser Vermögenswerte wird auf den Geschäftsbericht 2016, Seite 175 ff, verwiesen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zusammensetzung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte

in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Kredite, Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte (LaR)	150,2	144,3	127,4	126,4	22,8	17,9
Ausleihungen an Fremde ¹⁾	97,8	98,6	97,8	98,6		
Ausleihungen an nahe stehende Unternehmen ¹⁾	24,9	23,9	24,9	23,9		
Forderungen gegen Mitarbeiter	1,7	1,1			1,7	1,1
Forderungen gegen Lieferanten	4,7	1,7			4,7	1,7
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	21,1	19,0	4,7	3,9	16,4	15,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	3,4	28,4	3,4	3,4		25,0
Sonstige Anteile an nahe stehenden Unternehmen	3,4	3,4	3,4	3,4		
Wertpapiere ¹⁾		25,0				25,0
Derivate ohne Hedge-Accounting (FAHFT)	1,2		1,2			
Derivate mit Hedge-Accounting (n.a.)	43,8	0,4	30,2	0,4	13,6	
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	198,6	173,1	162,2	130,2	36,4	42,9

¹⁾ Berücksichtigt in Netto-Finanzverschuldung

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte haben sich in den ersten sechs Monaten 2017 um 25,5 Mio. € auf 198,6 Mio. € erhöht (31. Dezember 2016: 173,1 Mio. €). Wesentlicher Grund dafür ist der US-\$-wechselkursbedingte Anstieg der Derivate. Gegenläufig wirkte der Verkauf der Wertpapiere.

17. Vorräte

Vorräte		
in Mio. €	30.6.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	355,2	407,3
Unfertige Erzeugnisse	273,6	241,6
Fertige Erzeugnisse	379,0	352,5
Geleistete Anzahlungen	15,9	21,3
Summe Vorräte	1.023,7	1.022,7

18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016
Dritte	584,5	574,9
Nahe stehende Unternehmen	117,2	117,2
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	701,7	692,1

19. Forderungen aus Auftragsfertigung/ Dienstleistungsgeschäft

Forderungen aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft		
in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016
Forderungen aus Fertigungsaufträgen (Abgrenzung nach Fertigstellungsgrad)	326,9	360,2
darauf entfallen: erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge	-163,3	-206,8
Forderungen aus Dienstleistungsgeschäft (Abgrenzung nach Fertigstellungsgrad)	283,9	239,8
Summe Forderungen aus Auftragsfertigung / Dienstleistungsgeschäft	447,5	393,2

20. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen neben Steuererstattungsansprüchen auch im Voraus gezahlte Wartungsgebühren, Versicherungsprämien und Mieten.

21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 81,9 Mio. € (31. Dezember 2016: 322,4 Mio. €) repräsentieren Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. In dieser Position sind Fremdwährungsbestände in Höhe von umgerechnet 80,7 Mio. € (31. Dezember 2016: 81,0 Mio. €) enthalten.

24. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 52,0 Mio. € und ist eingeteilt in 52,0 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennwert.

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien sowie den Eigenkapitalanteil, gemindert um anteilige Transaktionskosten und Steuern, aus der 2007 emittierten und im ersten Quartal 2012 getilgten bzw. gewandelten Anleihe und der 2016 begebenen Wandelschuldverschreibung. Zudem sind hier Bewertungseffekte aus der aktienbasierten Führungskräftevergütung und der Mehrerlös aus dem Verkauf eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms enthalten.

Die Gewinnrücklagen beinhalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden, sowie das auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG entfallende Ergebnis nach Ertragsteuern der ersten sechs Monate 2017 in Höhe von 215,5 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 158,4 Mio. €) abzüglich der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 97,6 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 86,9 Mio. €). Aufgrund des positiven Ergebnisses nach Ertragsteuern für die ersten sechs Monate 2017 haben sich die Gewinnrücklagen zum 30. Juni 2017 auf 1.488,8 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.370,9 Mio. €) erhöht.

Die Zahl der am 30. Juni 2017 im Umlauf befindlichen Aktien der MTU Aero Engines AG, München, betrug 51.499.842 Stück (30. Juni 2016: 51.356.103 Stück). Die Anzahl der eigenen Aktien betrug am 30. Juni 2017 500.158 Stück (30. Juni 2016: 643.897 Stück).

Das kumulierte übrige Eigenkapital (Other Comprehensive Income – OCI) veränderte sich von –332,8 Mio. € zum 31. Dezember 2016 in den ersten sechs Monaten 2017 um 125,7 Mio. € (Januar bis Juni 2016: –60,6 Mio. €) auf –207,1 Mio. € zum 30. Juni 2017. Darin enthalten sind positive Marktwertveränderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 153,5 Mio. € vor Berücksichtigung latenter Steuern (vor Steuern) und 110,2 Mio. € nach Berücksichtigung latenter Steuern (nach Steuern) (Januar bis Juni 2016: 47,2 Mio. € vor Steuern und 31,6 Mio. € nach Steuern). Die versicherungsmathematischen Gewinne aus Zinsanpassungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen und Planvermögen betragen 31,8 Mio. € vor Steuern und 21,7 Mio. € nach Steuern (Januar bis Juni 2016: Verluste in Höhe von 116,2 Mio. € vor Steuern und 78,8 Mio. € nach Steuern). Aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften resultierten negative Effekte in Höhe von 6,2 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 13,4 Mio. €).

27. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen ausstehende Gewährleistungsaufwendungen, Risiken aus schwebenden Geschäften, Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie abgegrenzte Erlösschmälerungen und ausstehende Eingangsrechnungen - insbesondere Nachtragskosten. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um 60,8 Mio. € auf 768,5 Mio. € steht insbesondere im Zusammenhang mit der umsatzbedingten Abgrenzung von Erlösschmälerungen und Nachtragsaufwendungen für erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie der Vorsorge identifizierter Rechts- und Prozessrisiken in den Bereichen Aussenwirtschaft und Zoll.

28. Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen	98,1	353,6	97,9	97,9	0,2	255,7
Wandelschuldverschreibung	476,3	474,6	476,2	474,2	0,1	0,4
Finanzverbindlichkeit IAE V2500-Anteilserhöhung	352,7	400,3	301,0	345,2	51,7	55,1
Finanzverbindlichkeiten aus Programmanteilserwerb	65,1	91,7	15,1	24,6	50,0	67,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Namensdarlehen	30,1	30,1	30,0	30,0	0,1	0,1
Rahmenkreditlinie	36,1				36,1	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0,9				0,9	
Finanzierungsleasingverträge	10,9	11,6	9,5	10,2	1,4	1,4
Summe Brutto-Finanzschulden	1.070,2	1.361,9	929,7	982,1	140,5	379,8
Derivate ohne Hedge-Beziehung	9,2	29,7	1,0	0,2	8,2	29,5
Derivate mit Hedge-Beziehung	4,4	86,4		25,8	4,4	60,6
Finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern	40,0	37,7	18,7	24,3	21,3	13,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss	26,4	30,5	17,5	21,3	8,9	9,2
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	133,0	155,4	2,3	2,7	130,7	152,7
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	213,0	339,7	39,5	74,3	173,5	265,4
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	1.283,2	1.701,6	969,2	1.056,4	314,0	645,2

Namensschuldverschreibung

Für eine ausführliche Beschreibung der Namensschuldverschreibung in Höhe von nominal 100,0 Mio. € wird auf den Geschäftsbericht 2016, Seite 192, verwiesen.

Wandelschuldverschreibung

Mit Wirkung zum 17. Mai 2016 hat die MTU Aero Engines AG eine vorrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 500,0 Mio. € platziert, die in neue und / oder bestehende auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien der Emittentin wandelbar ist.

Für eine ausführliche Beschreibung der Wandelschuldverschreibung wird auf den Geschäftsbericht 2016, Seite 193, verwiesen.

Finanzverbindlichkeit IAE V2500-Anteilserhöhung

Die Aufstockung des Programmanteils am V2500-Triebwerk um fünf Prozentpunkte auf 16% im Geschäftsjahr 2012 führte unter anderem zu einer aufschiebend bedingten, vom Flugstundenaufkommen der nächsten 15 Jahre abhängigen Kaufpreisverbindlichkeit. Diese betrug nach Abzinsung und Tilgung zum 30. Juni 2017 352,7 Mio. € (31. Dezember 2016: 400,3 Mio. €).

Finanzverbindlichkeiten aus Programmanteilserwerb

Bei den Finanzverbindlichkeiten aus Programmanteilserwerb handelt es sich im Wesentlichen um die Verbindlichkeiten aus aufgeschobenen Programmeinstiegszahlungen für die GTF-Triebwerksfamilie PW1000G, das PW800 sowie die LM6000-PF+.

Namensdarlehen

Für eine ausführliche Beschreibung des Namensdarlehens in Höhe von nominal 30,0 Mio. € wird auf den Geschäftsbericht 2016, Seite 193, verwiesen.

Rahmenkreditlinie

Der Konzern verfügt über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von 600,0 Mio. €, die mit fünf Banken abgeschlossen ist und eine Laufzeit bis zum 28. Oktober 2021 hat. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. Juni 2017 48,5 Mio. € beansprucht, davon 12,4 Mio. € durch Avale (31. Dezember 2016: 13,8 Mio. € durch Avale). Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

Finanzierungsleasingverträge

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen betreffen aktivierte und nach der Effektivzinsmethode fortgeschriebene Leasingverpflichtungen. Zur Beschreibung der wesentlichen Finanzierungsleasingobjekte wird auf den Geschäftsbericht 2016, Seite 175, verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Derivaten

Die zum Stichtag gehaltenen Derivate mit und ohne Hedge-Beziehung in Höhe von 13,6 Mio. € (31. Dezember 2016: 116,1 Mio. €) dienen der Kompensation von Währungs- und Rohstoffpreissrisiken. Der deutliche Rückgang der Verbindlichkeiten ist auf den gegenüber dem 31. Dezember 2016 geänderten US-\$/Euro-Wechselkurs zurückzuführen.

Finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern betreffen im Wesentlichen Abgrenzungen für Pensionszahlungen sowie für Weihnachtsgeld. Die Verpflichtungen aus Einmal- und Ratenkapitalansprüchen aus der betrieblichen Altersversorgung betragen 22,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 26,0 Mio. €). Darüber hinaus enthält diese Position auch die Verbindlichkeiten gegenüber Konzernmitarbeitern aus dem Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) in Höhe von 4,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 6,0 Mio. €). Der Gesamtaufwand im Rahmen des MAP betrug in den ersten sechs Monaten 2017 2,6 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 2,0 Mio. €).

Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss

Die MTU erhielt in den Geschäftsjahren 1976 bis 1991 vom Ministerium für Wirtschaft und Technologie einen Entwicklungskostenzuschuss für das Triebwerk PW2000. Mit Erreichen der im Zuwendungsbescheid fixierten Verkaufszahl von Serientriebwerken des PW2000 für die Boeing 757 und C-17 sind die Zuwendungen im Zeitraum von zehn Jahren zurückzuzahlen. In den Geschäftsjahren 2011 bis 2016 wurden insgesamt 34,3 Mio. €, in den ersten sechs Monaten 2017 weitere 4,7 Mio. € getilgt.

Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In den übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 133,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 155,4 Mio. €) sind Verpflichtungen aus dem Fremdbezug von Triebwerksentwicklungsleistungen der PW1000G-Familie und des PW800-Programms in Höhe von 96,5 Mio. € (31. Dezember 2016: 111,0 Mio. €) enthalten. Weiterhin sind hier Guthaben von Kunden in Höhe von 12,7 Mio. € (31. Dezember 2016: 13,7 Mio. €) sowie eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen ausgewiesen.

30. Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/ Dienstleistungsgeschäft

Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft

in Mio. €	30.6.2017	31.12.2016
Erhaltene Anzahlungen für die Auftragsfertigung	283,5	329,4
davon betreffen Forderungen aus der Auftragsfertigung	-163,3	-206,8
Erhaltene Anzahlungen für das Dienstleistungsgeschäft	230,2	221,6
Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung / Dienstleistungsgeschäft	350,4	344,2

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft resultieren aus dem Überhang erhaltener Anzahlungen relativ zur korrespondierenden Forderungsabgrenzung nach Maßgabe des realisierten Fertigstellungsgrads (vgl. 19. Forderungen aus Auftragsfertigung / Dienstleistungsgeschäft).

31. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Sachverhalte:

Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern						
Soziale Sicherheit	0,5	1,6			0,5	1,6
Übrige Verbindlichkeiten	44,3	30,2			44,3	30,2
Sonstige Steuern	15,7	8,5			15,7	8,5
Übrige Verpflichtungen	17,1	1,8	16,9		0,2	1,8
Summe sonstige Verbindlichkeiten	77,6	42,1	16,9		60,7	42,1

Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern

Die Verbindlichkeiten aus der sozialen Sicherheit betreffen überwiegend ausstehende Beiträge an die Berufsgenossenschaften sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen. Die übrigen Verpflichtungen sind im Wesentlichen auf Resturlaubsansprüche sowie Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter zurückzuführen.

Sonstige Steuern

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 15,7 Mio. € (31. Dezember 2016: 8,5 Mio. €) betreffen abzuführende Lohn- und Kirchensteuern, Solidaritätsabgaben sowie in- und ausländische Verkehrssteuern.

32. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der Finanzinstrumente aggregiert nach Bewertungskategorien dargestellt, unabhängig davon, ob diese von IFRS 7 oder IAS 39 erfasst werden. Darüber hinaus beinhaltet die Aufstellung die Wertansätze der jeweiligen Bewertungskategorie. Die Buchwerte der Bewertungskategorien werden zusätzlich den beizulegenden Zeitwerten zu Vergleichszwecken gegenübergestellt.

Angaben zu Finanzinstrumenten
Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 30.6.2017

in Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39/ Sonstige Bewertungs- kategorie	Buchwert 30.06.2017	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz IAS 17	Finanz- instrumen- te die weder von IAS 39 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 30.06.2017
			Fort- geführte An- schaffungs- kosten	An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam				
AKTIVA										
Sonstige Vermögenswerte										
	Kredite und Forderungen	LaR	150,2	147,7				2,5	150,2	150,2
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	3,4		3,4				3,4	3,4
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	701,7	701,7					701,7	701,7
	Forderungen aus Auftragsfertigung / Dienstleistungsgeschäft	LaR	447,5	447,5					447,5	447,5
Derivative finanzielle Vermögenswerte										
	Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	1,2				1,2		1,2	1,2
	Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	43,8		43,8				43,8	43,8
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	81,9	81,9					81,9	81,9
PASSIVA										
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	532,2	532,2					532,2	532,2
Finanzielle Verbindlichkeiten										
	Schuldverschreibungen	FLAC	98,1	98,1					98,1	98,1
	Wandelschuldverschreibung	FLAC	476,3	476,3					476,3	609,0
	Finanzielle Verbindlichkeiten aus Programmanteilserhöhung und -erwerb	FLAC	417,8	417,8					417,8	425,7
	Sonstige Brutto-Finanzschulden	FLAC	67,1	67,1					67,1	67,1
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten										
	Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	9,2				9,2		9,2	9,2
	Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	4,4		4,4				4,4	4,4
	Finanzierungsleasingverträge	n.a.	10,9				10,9		10,9	10,9
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/ n.a.	199,4	159,4				40,0	199,4	201,2
Davon aggregiert nach Bewertungs- kategorien gemäß IAS 39										
	Kredite und Forderungen	LaR	1.381,3	1.378,8				2,5	1.381,3	1.381,3
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	3,4		3,4				3,4	3,4
	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT	1,2				1,2		1,2	1,2
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/ n.a.	1.790,9	1.750,9				40,0	1.790,9	1.933,3
	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHFT	9,2				9,2		9,2	9,2

Abkürzungen:

LaR = Kredite und Forderungen

HtM = Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere

AFS = Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

FAHFT = Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

FLAC = Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

FLHFT = Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

FLtPL = Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten

Angaben zu Finanzinstrumenten Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 2016

in Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39/ Sonstige Bewertungs- kategorie	Buchwert 31.12.2016	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz IAS 17	Finanz- instrumen- te die weder von IAS 39 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 31.12.2016
			Fort- geführte An- schaffungs- kosten	An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam				
AKTIVA										
Sonstige Vermögenswerte										
	Kredite und Forderungen	LaR	144,3	143,6				0,7	144,3	144,3
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AFS	28,4		3,4	25,0			28,4	28,4
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	692,1	692,1					692,1	692,1
	Forderungen aus Auftragsfertigung / Dienstleistungsgeschäft	LaR	393,2	393,2					393,2	393,2
Derivative finanzielle Vermögenswerte										
	Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT								
	Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,4			0,4			0,4	0,4
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	322,4	322,4					322,4	322,4
PASSIVA										
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	634,9	634,9					634,9	634,9
Finanzielle Verbindlichkeiten										
	Schuldverschreibungen	FLAC	353,6	353,6					353,6	356,9
	Wandelschuldverschreibung	FLAC	474,6	474,6					474,6	565,8
	Finanzielle Verbindlichkeiten aus Programmanteilerhöhung und -erwerb	FLAC	492,0	492,0					492,0	495,1
	Sonstige Brutto-Finanzschulden	FLAC	30,1	30,1					30,1	30,1
	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten									
	Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	29,7				29,7		29,7	29,7
	Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	86,4		86,4				86,4	86,4
	Finanzierungsleasingverträge	n.a.	11,6				11,6		11,6	11,6
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/ n.a.	223,6	185,9				37,7	223,6	225,9
Davon aggregiert nach Bewertungs- kategorien gemäß IAS 39										
	Kredite und Forderungen	LaR	1.552,0	1.551,3				0,7	1.552,0	1.552,0
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AFS	28,4		3,4	25,0			28,4	28,4
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/ n.a.	2.208,8	2.171,1				37,7	2.208,8	2.308,7
	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHFT	29,7				29,7		29,7	29,7

Finanzinstrumente, die weder von IFRS 7 noch von IAS 39 erfasst werden, betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beziehungsweise korrespondierendes Planvermögen gemäß IAS 19.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden

Mit Blick auf die Schätzerfordernisse im Rahmen der Bewertung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der MTU hierarchisch in drei Stufen eingestuft.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1 Die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten notierten unverändert übernommenen Preise;
- Stufe 2 Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, deren Preise direkt oder indirekt (abgeleitet) beobachtbar sind;
- Stufe 3 Nicht beobachtbare Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die folgenden Tabellen zeigen für 2017 und 2016 die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie:

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30.6.2017

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		45,0		45,0
Summe finanzielle Vermögenswerte		45,0		45,0
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		13,6		13,6
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		13,6		13,6

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für das Geschäftsjahr 2016

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		0,4		0,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		25,0		25,0
Summe finanzielle Vermögenswerte		25,4		25,4
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		116,1		116,1
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		116,1		116,1

Die Zeitwerte der in Stufe 2 enthaltenen derivativen Finanzinstrumente und Wertpapiere werden jeweils mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens (DCF) ermittelt. Die Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte entspricht, in Anbetracht von jeweiliger Zinskondition und Bonität der Gegenparteien, näherungsweise den korrespondierenden Nominalwerten.

Zugunsten der Absatzförderung partizipiert die MTU im Rahmen ihrer Programmbeteiligungen an Flugzeugfinanzierungszusagen. Stets erfolgen die Zusagen nur gemeinschaftlich mit anderen Triebwerkskonsortialpartnern. Im Wesentlichen differenzieren sich die hierzu ausgereichten Angebote in zwei Formen: Flugzeugvorfinanzierungen (Pre-Delivery-Payments) einerseits und Deckungsverpflichtungen (Backstop-Commitments) andererseits. In beiden Fällen erfolgen Auszahlungen zugunsten des Erwerbers stets nur über den Konsortialführer direkt an den Flugzeughersteller.

Die zum Abschlussstichtag ausgereichten Finanzierungsangebote mit einem Nominalvolumen von umgerechnet 348,6 Mio. € (31. Dezember 2016: 387,5 Mio. €) werden durch die MTU gemäß den Vorgaben des IFRS 7 als Teil des Bruttoisikos klassifiziert. Eine vollumfängliche Inanspruchnahme aus diesen Zusagen wird jedoch als sehr unwahrscheinlich erachtet. Diese Einschätzung stützen Erfahrungswerte. Für den Fall einer Inanspruchnahme werden die damit verbundenen Liquiditäts- und Kreditrisiken als für die MTU beherrschbar angesehen. Für weitere Erläuterungen, insbesondere zur inhaltlichen Ausgestaltung der Finanzierungsangebote, wird auf den Geschäftsbericht 2016, Seite 202, verwiesen.

37. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2017 betragen die Eventualverbindlichkeiten 30,6 Mio. € (31. Dezember 2016: 36,0 Mio. €). Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage der MTU von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren, wie in den vorhergehenden Perioden, mit Ausnahme von Teilen der Leasingverpflichtungen keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen werden auch für das Geschäftsjahr 2017 nicht erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Geschäftsbericht 2016, Seite 212, verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 30. Juni 2017 auf 88,4 Mio. € (31. Dezember 2016: 58,0 Mio. €).

38. Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der beteiligten Unternehmen zuzurechnen und zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Geschäftsvorfälle zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen konsolidierten Unternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden entsprechend in dieser Anhangangabe nicht erläutert.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen

Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit Leistungsaustausche zugunsten der Lieferung von Gütern und Erbringung von Dienstleistungen (z. B. Entwicklung, Reparaturen, Montage, IT-Support) durch.

Die zum 30. Juni 2017 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen diese Gesellschaften beliefen sich auf 117,2 Mio. € (31. Dezember 2016: 117,2 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 43,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 56,4 Mio. €). Die Erträge lagen in den ersten sechs Monaten 2017 bei 1.010,4 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 803,2 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 796,7 Mio. € (Januar bis Juni 2016: 558,3 Mio. €).

Nahe stehende Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2017)

Nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Aufstellung dieses Halbjahres-Finanzberichts am 24. Juli 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MTU-Konzerns haben.

Veröffentlichung des Halbjahres-Finanzberichts

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU Aero Engines AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 wird am 28. Juli 2017 im Internet veröffentlicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 24. Juli 2017



Reiner Winkler
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Rainer Martens
Vorstand Technik



Michael Schreyögg
Vorstand Programme

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MTU Aero Engines AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzern-Zwischenlagebericht der MTU Aero Engines AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, 26. Juli 2017

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Keller
Wirtschaftsprüfer



Westermeier
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 30. Juni 2017	28. Juli 2017
Quartalsmitteilung zum 30. September 2017	26. Oktober 2017
MTU Analysten- und Investorenkonferenz 2017	12. Dezember 2017

Kontakt

MTU Aero Engines AG

Dachauer Straße 665
80995 München
Telefon: +49 89 1489-0
Fax: +49 89 1489-5500
E-Mail: info@mtu.de
www.mtu.de

Michael Röger

Leiter Investor Relations
Telefon: +49 89 1489-8473
Fax: +49 89 1489-95139
E-Mail: Michael.Roeger@mtu.de

Claudia Heinle

Investor Relations
Telefon: +49 89 1489-3911
Fax: +49 89 1489-95139
E-Mail: Claudia.Heinle@mtu.de

Matthias Spies

Investor Relations
Telefon: +49 89 1489-4108
Fax: +49 89 1489-95139
E-Mail: Matthias.Spies@mtu.de

Die MTU Aero Engines AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse www.mtu.de/de/investor-relations direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/engines

Titelbild

Sichtkontrolle einer PW1100G-JM-Niederdruckturbinenscheibe bei der MTU Aero Engines in München



MTU Aero Engines AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
info@mtu.de
www.mtu.de